

Sachsen unterstützt die sozialen Kümmerer der Wohnungsgenossenschaften

Dresden – Das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz fördert die sozialen Kümmerer der Wohnungsgenossenschaften im Freistaat Sachsen im Jahr 2017 mit einer Gesamtsumme von insgesamt rund 161.000 Euro. Bereits im letzten Jahr wurden an fünf Standorten in Sachsen die Kümmerer finanziell unterstützt.

„Mit Freude empfangen wir Ende Juli den Bewilligungsbescheid des Ministeriums und freuen uns über den finanziellen Zuschuss von 80 Prozent für jeden sozialen Kümmerer in unseren Wohnungsgenossenschaften. Mittlerweile sind es insgesamt 13 soziale Kümmerer, die im Einsatz sind“, so Dr. **Axel Viehweger**, Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften (VSWG). Das Konzept des sozialen Kümmerers wurde erstmalig von der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft und der SFZ Förderzentrum gGmbH unter der Stellenbezeichnung „Sozialer Hausmeister“ im Rahmen des Projektes „Chemnitz+ – Zukunftsregion lebenswert gestalten“ 2015 ins Leben gerufen. „So konnten erste Erfahrungen gesammelt und landespolitisch transferiert werden“, erklärte **Alexandra Brylok**, Referentin für Soziales und Projekte beim VSWG.

Der soziale Kümmerer stellt eine niedrigschwellige Vertrauensperson dar, die den Bewohnern als Ansprechpartner zur Verfügung steht, bei Bedarf Hilfe- sowie Handlungsketten initiiert und direkte Hilfe vor Ort geben kann.

„Der Kümmerer ist die Lösung für die seit Jahren in der Praxis auftretenden Hürden

von Angst, Schamgefühl und Unsicherheit der betroffenen Bewohner, sich professionellen Akteuren aus der Sozial- und Wohnungswirtschaft anzuvertrauen. Er hilft bei Schicksalsschlägen, beugt Vereinsamung und Hilflosigkeit vor und koordiniert meist viele weitere ehrenamtliche Helfer in der Wohnungsgenossenschaft“, betonte VSWG-Vorstand Viehweger.

Die Sozialbefragung des VSWG hatte gezeigt, dass in der Praxis die Bewohner meist erst an einen Dienstleister herantreten, wenn die Situation bereits am schlimmsten ist.

„Mit einem rechtzeitigen und effektiven Ansatz können Vernetzungs-, Überleitungs- und Unterstützungsangebote besser gelingen und so das Leben in der eigenen Häuslichkeit länger ermöglichen. Die Aufgaben des sozialen Kümmerers sind, mit unterstützungsbedürftigen Personen im Wohngebiet ins Gespräch zu kommen und dabei Bedürfnisse zu erkennen und zu artikulieren, um Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Der soziale Kümmerer schafft dadurch Gelegenheiten für einen Austausch untereinander und gestaltet damit das soziale Miteinander in den Wohnungsgenossenschaften“, so Alexandra Brylok weiter. Die sozialen Kümmerer werden

durch den VSWG begleitet und tauschen sich in regelmäßigen Abständen bei Treffen untereinander aus.

Aktuell gibt es insgesamt 13 soziale Kümmerer in folgenden Wohnungsgenossenschaften:

- Schneeberger WOHNUNGS-Genossenschaft eG (zwei soziale Kümmerer)
- Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ Döbeln eG
- Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (zwei soziale Kümmerer)
- Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG, Dresden
- Wohnungsbaugenossenschaft Einheit Bautzen eG
- Sächsische Wohnungsgenossenschaft Chemnitz eG
- Wohnungsbaugenossenschaft „Glück auf“ Olbernhau eG
- Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ eG Chemnitz
- Wohnungsgenossenschaft Crimmitschau eG (zwei soziale Kümmerer)
- Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG (jakkön/schi) ■